

Ratsversammlung der Stadt Uetersen

24. Juni 2019

Bericht der Bürgermeisterin

Sehr geehrte Ratsfrauen und -herren,  
werte Anwesende,

mein Bericht fällt kurz aus, die Tagesordnung ist lang. Beginnen muss ich mit dem Themenkomplex Verkehr, denn hier gibt es gleich mehrere Berichtspunkte, die z. T. erhebliche Auswirkungen in unserer Region haben werden.

K22 und Sanierung L110

Uns hat die Mitteilung der Planungsbehörden des Landes und des Kreises Pinneberg erreicht, dass der von ihnen erarbeitete Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der K22 aufgrund eines Auslegungsbekanntmachungsfehlers unwirksam ist. Die Landesregierung empfiehlt, ein Ergänzungsverfahren zu beginnen, das erhebliche Zeit kosten wird, denn auch die Gutachten zur K22 müssen nun überprüft werden. Der Verkehrsminister des Landes hat erklärt, dieses Vorgehen liege im gemeinsamen Interesse seiner Planfeststellungsbehörde wie auch des Vorhabenträgers. Wir hier in der Region, die die Leidtragenden dieser erneuten Verzögerung sind, werden uns also auf weitere Jahre ohne echte Verbesserungen einstellen müssen. Das ist bitter.

Ich habe angesichts der langen Vorgeschichte auf lautes Wehklagen dazu verzichtet und möchte lieber, dass nun wenigstens die konkreten Verbesserungen entlang der Strecke zwischen Uetersen und Tornesch erfolgen, die trotzdem machbar sind. Wir haben dazu ja auf unserem Stadtgebiet schon einiges geleistet. Wir beteiligen uns auch finanziell an der Sanierung des Straßenbrückendurchlasses mit der Montage einer Behelfsbrücke über dem Ohrbrooksgaben. Der Wischmöhlenweg bzw. die Große Twiete wurden dazu Anfang des Monats in einem Teilbereich für den Durchgangsverkehr voll gesperrt - hier wird der Verkehr aber schon bald wieder fließen.

Ich habe weiter vorgeschlagen, dass Kommunen, Kreis und Land sich möglichst bald an einem Runden Tisch treffen, um die neue Sachlage zu besprechen und machbare Maßnahmen für eine Verbesserung der Verkehrssituation hier in der Region zu vereinbaren. Erste Ideen dazu werden ja bereits entwickelt, etwa die Verbreiterung der Straße, um den Gewerbeverkehr zu unterstützen. Wir erwarten, dass Land und Kreis nun wenigstens die Sanierung und Modernisierung der K22-alt nach Kräften unterstützen und beschleunigen.

Gravierender wird wohl das sein, was nicht nur Tornesch, sondern die ganze Region ab Montag, 1. Juli, erleben und erleiden wird. Die Landesstraße L 110 wird von der Anschlussstelle Tornesch an der A 23 bis zur Bahnunterführung im Ortszentrum in Tornesch saniert. Erneuert wird die gesamte Fahrbahn bis voraussichtlich Ende September. Die Maßnahme erfolgt in vier Bauabschnitten, die dann jeweils für den Durchgangsverkehr gesperrt sein werden. Dies wird auch zu Beeinträchtigungen für den Autoverkehr aus und nach Uetersen führen. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein ist Träger der Maßnahme. Genaueres dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Der Durchgangsverkehr von und zur Autobahn A 23 erfolgt während der Baumaßnahme großräumig über zwei Umleitungsstrecken. Eine davon führt über Esingen, Prisdorf und die neue Westumgehung Pinneberg zur Anschlussstelle Pinneberg-Nord. Die andere Umleitung erfolgt über Heidgraben, Klein Nordende und Elmshorn zur Anschlussstelle Elmshorn. Auch über Appen und Wedel wird sicherlich ausgewichen werden. Die Nordbahn hat zudem angekündigt, montags bis freitags zwischen Itzehoe und dem Hamburger Hauptbahnhof pro Richtung künftig je vier Züge mit doppeltem Platzangebot fahren zu lassen. Allerdings fahren diese Züge nicht in der Hauptverkehrszeit, sondern nur zwischen 9.54 Uhr bis 14.54 Uhr. Insofern werden die Berufspendler hier in den kommenden Monaten auf eine harte Probe gestellt werden. Aber danach ist die Straße in Schuss, und das hat ja einen Wert, der von deutlich längerer Dauer ist.

#### Jürgen-Frenzel-Schwimmhalle

Auch die Schwimmerinnen und Schwimmer in unserer Stadt sind gerade die Leidtragenden einer Infrastruktur, die in die Jahre gekommen ist. Die Jürgen-Frenzel-Schwimmhalle ist die älteste erhaltene Einrichtung dieser Art im Kreis Pinneberg. Immer wieder gab es Reparaturen, Sanierungen und Erneuerungen, aber insgesamt ist durch den Mix von älteren und neueren Anlageteilen eine große Störanfälligkeit festzustellen, die bisher ohne festen Haustechniker bewältigt werden musste und längere Ausfallzeiten zur Folge hat. Sie werden ja dazu gleich noch näher unter dem Tagesordnungspunkt 17 beraten.

Mir liegt hier nur daran, bei allem Ärger einerseits die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, TSV Uetersen und DLRG dennoch um Verständnis zu bitten, dass die Einhaltung von gesetzlich vorgeschriebenen Hygienewerten für uns oberste Priorität haben muss, denn hier geht es um die Gesundheit. Und ich möchte deutlich machen, dass hier ein großes und kompetentes Team aus Schwimmmeistern, Wartungs- und Ingenieursfirmen, Chemikern und Experten sowie langjährigen Mitarbeitern der Verwaltung mit Hochdruck an Lösungen gearbeitet hat. Auch die Stadtwerke und das Know-how der Betreiber anderer Schwimmbäder wurden einbezogen. Die Fraktionen der Ratsversammlung konnten sich in persönlichen Gesprächen mit den handelnden Mitarbeitern mit der Materie näher vertraut machen.

Wenn nach allen bisher erfolgten Maßnahmen und in jedem Einzelfall zeitaufwändigen Beprobungen der Kreis als wasserhygienische Kontrollbehörde aufgrund der THM-Messwerte bisher kein grünes Licht für die Öffnung des Bades geben konnte, dann zeigt dies, dass hier ein besonders schlimmer Teufel in einem ganz speziellen Detail steckt. Das ärgert uns alle gleichermaßen. Meine Fachleute zusammen mit den Wartungs- und Ingenieursfirmen, Chemikern und Experten aus anderen Schwimmbädern haben dazu aufgrund ihrer Erfahrungen und Analysen einen Vorschlag für neue Filtertechnik gemacht, über den heute beraten wird. Sie haben mein volles Vertrauen und auch meine volle Wertschätzung für ihre Arbeit.

Noch ein Wort zu den Fachleuten in der Stadtverwaltung: So ein anhaltendes und folgenreiches Problem beschäftigt einen auch, wenn man abends sein Büro verlassen hat, das nimmt man mit nach Hause. Ich habe daher nichts gegen kluge Ratschläge, aber ich erwarte Respekt gegenüber der bisher geleisteten Arbeit. Und wenn in diesem Schwimmbad das Wasser abgelassen wird, um notwendige Baumaßnahmen und die Grundreinigung vorzunehmen, dann erfolgt dies stets nach allen Regeln und Vorgaben der Hygiene und Anlagentechnik. Mein Wunsch ist es, dass hier in einer sachbezogenen Erörterung Maßnahmen vereinbart werden, die keinen weiteren zeitlichen Verzug mit sich bringen. Unsere Vorlagen sind dazu die beste Grundlage.

## Partnerstadt Wittstock

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die unserer Einladung zur Fahrt in unsere Partnerstadt Wittstock nachgekommen sind. Am Samstag, den 15.06.2019, haben sich insgesamt drei Reisebusse aus Uetersen mit ca. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf den Weg zur Landesgartenschau in Wittstock begeben. Nach anfänglichen Regen- und Hagelschauern konnte die Landesgartenschau, nach einer Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Gehrman, bei sommerlichen Temperaturen und unter fachkundiger Führung besichtigt werden. Es gab eine Vielzahl von Gesprächen mit Uetersens Freunden in unserer Partnerstadt, auch die Seniorenbeiräte tauschten sich intensiv aus. Das alles war sehr wertvoll.

Die Landesgartenschau in unserer Partnerstadt läuft noch bis zum 06. Oktober 2019 und kann täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr besucht werden.

Stadtwerke Uetersen sponsern Freikarten für das Freibad in Elmshorn

Die Stadtwerke Uetersen sponsern in den Sommerferien 2019 Freikarten für Kinder- und Jugendliche im Alter von 10 – 17 Jahren, deren Eltern bei den Stadtwerken Uetersen Kunden sind.

## Rosennadel 2019

An das Ende setzen möchte ich die Information, dass auch in diesem Jahr zur Eröffnung der Rosensaison die Rosennadel der IHG vergeben wurde. Die Auszeichnung ging diesmal nicht an eine Einzelperson, sondern an alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Dazu auch im Namen der hier anwesenden Ratsmitglieder, Bürgerinnen und Bürger: Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön für Ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unseres Gemeinwesens!